



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

25. 11. 1996 / DE

FCI - Standard Nr. 32

BLAUER GRIFFON DER GASCOGNE

(Griffon Bleu de Gascogne)

KOPF :**OBERKOPF** :

Schädel : Von vorn betrachtet leicht gewölbt und nicht zu breit; der Hinterhaupteckel ist leicht betont; von oben betrachtet ist der hintere Teil des Schädels spitzbogig; die Stirn ist ausgefüllt.

Stopp : Wenig betont.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Schwarz; breit; Nasenlöcher gut geöffnet.

Fang : Praktisch von gleicher Länge wie der Schädel; Nasenrücken gerade oder leicht gebogen.

Lefzen : Schwach ausgeprägt, aber den Unterkiefer bedeckend.

Kiefer / Zähne : Scherenschluss; die Schneidezähne stehen gut rechtwinklig zum Kiefer.

Backen : Trocken.

Augen : Oval; dunkles Kastanienbraun; sehr ausdrucksstark und lebhaft.

Ohren : Weich; ohne Übermass eingedreht; wenig spitz; er muss bis zum Nasenschwammansatz, aber nicht über die Nasenspitze hinaus reichen können; knapp unterhalb der Augenlinie angesetzt.

HALS : Eher schlank mit wenig Wamme.

KÖRPER :

Rücken : Sehr fest; kurz.

Lenden : Muskulös; leicht gewölbt.

Kruppe : Sehr leicht geneigt.

Brust : Gut entwickelt. Rippen ohne Übermass gerundet.

Untere Profilinie und Bauch : Voll; untere Linie nach hinten leicht ansteigend.

RUTE : Ziemlich stark behaart; knapp bis zum Sprunggelenkhöcker hinabreichend; kräftiger Ansatz; fröhlich als Säbelrute getragen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND :

Allgemeines : Kräftige Gliedmassen, gerade, senkrecht und parallel; insgesamt ohne Schwere.

Schultern : Ziemlich schräg und muskulös.

Ellenbogen : Am Körper anliegend.

Unterarm : Kräftig.

Vorderpfoten : Oval; Zehen trocken und eng aneinanderliegend; Ballen und Krallen schwarz.

HINTERHAND :

Allgemeines : Korrekter Stand; gut entwickelte Hinterhand.

Oberschenkel : Sehr muskulös.

Sprunggelenk : Gut tief angesetzt.

Hinterpfoten : Oval; Zehen trocken und eng aneinanderliegend; Ballen und Krallen schwarz.

GANGWERK : Geschmeidig und lebhaft.

HAUT : Recht dick; geschmeidig; schwarz oder stark mit dunklen Flecken marmoriert, nie ganz weiss; Schleimhäute (haarlose Zonen) schwarz.

HAARKLEID

Haar: Hart; rauh und struppig; am Kopf etwas kürzer; die gut behaarten Augenbrauen bedecken die Augen nicht; auf dem Behang sehr viel kürzer und anliegend.

Farbe: Vollständig (schwarz-weiss) getüpfelt, was einen schieferblauen Schimmer verleiht; mit oder ohne mehr oder minder ausgedehnten schwarzen Platten. Jede Kopfseite trägt im allgemeinen zwei schwarze Flecken, die den Behang bedecken, die Augen erfassen und auf den Wangen enden.

Auf dem Schädeldach fliessen sie nicht zusammen, sondern lassen einen weissen Zwischenraum, in dessen Mitte sich häufig ein kleiner ovaler schwarzer Fleck findet; dies ist typisch für die Rasse. Zwei mehr oder weniger intensiv lohfarbene Abzeichen finden sich über den Augenbrauen als Vieräugelfleck. Spuren von Lohfarbe finden sich ebenso auf den Wangen, den Lippen, auf der Innenseite des Behangs, auf den Gliedmassen und unter der Rute.

GRÖSSE :

Widerristhöhe : Rüden : 50 cm bis 57 cm.

Hündinnen : 48 cm bis 55 cm.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

Kopf :

- Zu kurz.
- Zugespitzter Fang.
- Zu breiter Schädel.
- Behang zu lang oder zu stark behaart.
- Auge von hellem Kastanienbraun.
- Sichtbare Bindehaut.

Körper :

- Lang; weicher Rücken.
- Abgeschlagene Kruppe.

Rute :

- Seitwärts getragene oder zu kurze Rute.

Gliedmassen :

- Aus der Rückenansicht eng stehende Sprunggelenke (kuhnessig).
- Durchgetretene Pfote.

Verhalten :

- Furchtsamer Hund.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Mangel an Typ.
- Schwere anatomische Missbildungen.
- Augenfällige, den Gebrauch beeinträchtigende Mängel.
- Vor- oder Rückbiss.
- Helles Auge.
- Wolliges oder gekräuseltes Haar.
- Jedes, von der Standardbeschreibung abweichendes Haarkleid.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetyische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

